

»Bibliothekare im Homeoffice«

Ein Serienformat aus den Social-Media-Kanälen der Universitätsbibliothek Stuttgart

Die Bibliothek ist geschlossen. Man sitzt zu Hause mit dem privaten Laptop an einem kleinen Schreibtisch, der niemals als Arbeitsplatz geplant war. Es gilt die Arbeitszeit sinnvoll auszufüllen, aber viele Aufgaben wie die Kommunikation in der Benutzungsabteilung fallen komplett weg. Die bewährten Inhalte für die Social-Media-Kanäle funktionieren da auch nicht mehr. Man kann keine neu angeschafften Medien anpreisen oder Veranstaltungen ankündigen, wenn nicht klar ist, wann die Türen überhaupt wieder geöffnet werden können. Aber wir sitzen ja alle im gleichen Lockdown-Boot. Also kann man versuchen, es wenigstens mit Humor zu nehmen. Die Fragen der Zeit sind: Was soll ich machen? Wie soll das mit dem Arbeiten von daheim aussehen? Was machen denn die anderen?

Die Kategorie »Hinter den Kulissen« war bei der Universitätsbibliothek Stuttgart schon immer beliebt und so war die Idee für »Bibliothekare im Homeoffice« schnell da. Für gewöhnlich produzieren wir Bildbeiträge mit mindestens zwei Personen. Eine vor und eine hinter der Kamera. Daher war die Investition in ein günstiges Handystativ mit Fernauslösung in Zeiten des Social Distancing sehr gut angelegtes Geld.

Inspirationen gibt es überall. Die Kaufladenkasse der kleinen Tochter klingt wie das alltägliche Bedienen der Buchscanner. Der Hochschulsport der Universität Stuttgart stellt sportliche Übungen vor, die in den eigenen vier Wänden möglich sind. Der Partner beziehungsweise die Partnerin ist leicht genervt, weil man den ganzen Tag da ist. Und jede/r Bibliothekar/-in überlegt sich wahrscheinlich irgendwann, die eigenen Bücher



Die Videos der Universitätsbibliothek Stuttgart finden Sie in der BuB-App.

zu katalogisieren. Oder liegt man in Wirklichkeit einfach nur in der Sonne herum? Und dann gibt es natürlich das alte Klischee von den nun weit verbreiteten Videokonferenzen, welche eventuell ohne Hosen stattfinden, da diese eh nicht im Bild sind...

Die Umstände sind für alle die gleichen und so kann sich jeder auch ein wenig mit den Situationen in den Videos identifizieren.

Bisher konnten wir im Social-Media-Team der UB Stuttgart Reaktionen nur anhand der Likes und Statistiken auswerten. Diesmal kam das Feedback aber viel direkter. Das Kollegium, die Vorgesetzten, Freunde – es kamen zahlreiche positive Rückmeldungen, welche dann natürlich sehr erfreulich sind und auch motivieren, weiter zu machen und sich etwas Neues auszudenken. »Wann kommt die nächste Folge?« »Meine Kinder fanden die letzte Folge super!« Möglicherweise werden diesmal auch mehr Nutzer erreicht, weil viele Menschen (auch Kolleginnen und Kollegen), die sich bisher nicht mit Facebook und Instagram beschäftigt haben, nun aus einem Übermaß an zur Verfügung stehender Zeit auch mal reinschauen und die Kanäle der UB Stuttgart finden.

Bewegte Bilder sind besser als Fotos. Fotos sind besser als reine Textbeiträge. So könnte man die Grundlagen für Facebook zusammenfassen. Hinter einem Video steckt dann allerdings auch mehr Zeit und Vorbereitung, als man auf den ersten Blick meinen könnte. Von der hoffentlich gut gefüllten Ideensammlung geht es in die Details der Szene. Was will man wie, wo und aus welchem Winkel zeigen? Alle Requisiten, die man sich vorstellt zu verwenden, müssen vorher zusammengetragen werden – glücklicherweise haben wir in der Zwischenzeit einen gewissen Kostüm- und Materialfundus angesammelt. Im Idealfall ist die Wohnung leer, um Hintergrundgeräusche zu minimieren. Der Sonnenstand ist tatsächlich auch ein Faktor, den es zu beachten gilt – und schon sind manche Aufnahmen nur zu bestimmten Uhrzeiten möglich. Wenn dann alles bereit ist, wird der kurze Handlungsablauf mehrere Male gefilmt, wobei versucht wird, minimal zu variieren, um später den besten Versuch auswählen zu können. Meistens ist dann die erste Aufnahme die, welche später verwendet wird.

Ein wenig Bearbeitung, die Daten vom Smartphone auf den Computer überspielen, danach hochladen ins Arbeitsnetzwerk, um erste Rückmeldungen der Kolleginnen und Kollegen aus dem Social-Media-Team und der Öffentlichkeitsarbeit einzuholen – und schließlich das Einstellen des Beitrags in die Medienkanäle. Dabei vergeht die Arbeitszeit wie von selbst.

*Christian Machate (FaMI),
Leihstelle der Universitätsbibliothek Stuttgart*



Christian Machate, hier als Hauptdarsteller in einer Folge der Serie »Bibliothekare im Homeoffice«, ist für die Ideengebung und Umsetzung der Videos verantwortlich. Foto: UB Stuttgart